

# Unser COBURG

Das informative Magazin der Vestestadt



**Drei Ampeln  
auf 1,6 km:  
Die Fakten zur  
B4-Planung**

MEHR AUF  
SEITE 5

**12** Wasser und mehr  
Grün im Lohgraben

**21** Wie funktioniert  
der Winterdienst?

**23** Kinderbetreuung:  
Coburg auf Platz 1

# Das steht drin

Stadtrat	10
Die Marktzeitung „Knolle“	14
Bäume voller Herzenswünsche	18
Wie übersommert der Weihnachtsmarkt?	16
Landestheater	24
COmm zusammen: Neubürgertreff in Weidhausen	29

## 13



## 20



## 23



### Schreiben Sie uns!

Fotos, Berichte oder Termine senden Sie bitte an folgende E-Mail-Adresse:  
[unser.coburg@hcs-medienwerk.de](mailto:unser.coburg@hcs-medienwerk.de).

Berichte, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, können wir leider aus produktionstechnischen Gründen nicht mehr berücksichtigen. Dafür bitten wir um Verständnis.

**Das nächste Unser Coburg erscheint am 12. Dezember 2024.**

**Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 21. November 2024.**

## Impressum

### Unser Coburg

Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Coburg

**Herausgeber:** HCS Medienwerk GmbH,  
Steinweg 51, 96450 Coburg

**Verantwortlich für den amtlichen Teil (Aus dem Rathaus):** Stadt Coburg: Louay Yassin

**Verantwortlich für den redaktionellen Teil:**  
Nadine Nüsslein (v.i.S.d.P., Lars Lützkendorf)

**Verantwortlich für Anzeigen:** Stefan Sailer

**Verlagskoordination Amtsblätter:** Christian Wagner

**Vermarktung Anzeigen:**  
HCS Medienwerk GmbH,  
Steinweg 51, 96450 Coburg,  
[anzeigen-unser.coburg@hcs-medienwerk.de](mailto:anzeigen-unser.coburg@hcs-medienwerk.de)

**Gestaltung:** HCS Medienwerk GmbH,  
Jasmin Schmidt; S. 5-8: Stadt Coburg

**Titelfoto:** Stadt Coburg

Bei Bildern ohne Quellenangabe liegt der Zuständigkeitsbereich bei der Stadt Coburg.

## Liebe Coburgerin, lieber Coburger,

Die B4 im Weichengereuth ist ein Thema, das uns alle in Coburg schon ziemlich lange beschäftigt. Der Stadtrat hat zuletzt im Mai 2020 mit deutlicher Mehrheit gegen die vom Staatlichen Bauamt Bamberg vorgelegte Planung eines vierspurigen Ausbaus gestimmt. Alle Stadträte hatten sich vorher lange und intensiv mit der Planung beschäftigt, Fakten diskutiert und abgewogen. Die einhellige Meinung der Mehrheit der Stadträtinnen und Stadträte war seinerzeit: Diese Planung greift zu stark in die Natur, auf das Gelände der Bahn und in die privaten Grundstücke ein. Die geplanten Ampeln beeinflussen den Verkehrsfluss negativ. Und die Engstelle an der Frankenbrücke bleibt. An diesen Stadtratsbeschluss ist die Stadtverwaltung gebunden. Offen hat sich der Stadtrat allerdings in meiner Wahrnehmung stets für einen Ausbau gezeigt, der nicht so viel Fläche in unserer Stadt versiegelt. Einen intelligenten Ausbau. Derartige Varianten hat die Stadtverwaltung daher auch erstellt.

Gleichwohl finden immer wieder Vorstöße für einen vierspurigen Ausbau statt, zuletzt begleitet von einer Umfrage eines Umfrageinstituts. Ohne jedoch darüber zu informieren, wie die konkrete Planung aussehen wird. Sicher problematisch, um eine neuerliche faktenbasierte Diskussion anzuregen. Diskussionen der Stadtgesellschaft über Großprojekte sind wichtig und richtig.

In diesem Heft stellen wir Ihnen daher die konkrete Planung des Staatlichen Bauamtes Bamberg für einen vierspurigen Ausbau mit allen Fakten vor, damit faktenbasiert diskutiert werden kann. Und sich jeder anhand von Fakten und den Gegebenheiten der konkreten Ausbauplanung und weniger anhand von Gefühlen und von Informationen durch Hörensagen eine Meinung bilden kann.

Anderes Thema: Bald ist es wieder soweit, der Coburger Weihnachtsmarkt wird am 29. November eröffnet. Ich freue mich schon auf den ein oder anderen Glühwein dort. Doch was machen eigentlich die Krippenfiguren im Sommer? Und wie kommen Sie zum Weihnachtsmarkt? Auch das erfahren Sie in dieser Ausgabe.



**Herzliche Grüße**

**Ihr Oberbürgermeister  
Dominik Sauerteig**

*PS: Haben Sie Fragen an die Stadtverwaltung? Schicken Sie diese gern an [stadtmagazin@coburg.de](mailto:stadtmagazin@coburg.de).*



Foto: Michael von Aichberger

## INNENSTADT

# Prinz-Albert-Denkmal saniert

Seit 1865 wacht Prinz Albert auf dem Marktplatz über die Menschen. Doch der Zahn der Zeit nagte an dem historischen Denkmal. Deswegen wurden dringende Sanierungsarbeiten durchgeführt. Inzwischen ist „unser“ Albert wieder in gutem Zustand.

Im Frühjahr hatten Fachleute den Sockel untersucht und dabei einige Schäden festgestellt. Als sie dann das bronzene Standbild selbst nochmal genauer unter die Lupe nahmen, mussten sie auch hier mehrere Schäden notieren. Besonders auf der Rückseite, im Bereich des Mantels, entdecken sie Risse, durch die Wasser in das Innere der Figur eindringen konnte. Die Folge: Korrosionsschäden.

Damit der Albert noch lange über den Marktplatz wacht, wurden im Oktober die notwendigen Arbeiten am Sockel und der Statue durchgeführt. „Wie neu“ ist der Albert aber jetzt nicht. „Trotz der Sanierung sollten die Spuren der Zeit sichtbar bleiben“, erklärte Frank Daginnus vom Hochbauamt, der für die Denkmalpflege zuständig ist. „Es war nicht vorgesehen, die Einschusslöcher aus dem Zweiten Weltkrieg und kleinere Fehlstellen im Standsockel zu sanieren, da diese ebenfalls Teil der Geschichte des Denkmals sind.“ Die Kosten für die Sanierung beliefen sich auf rund 17.000 Euro.



*Gretchenfrage Weichengereuth: Wie viele Ampeln verträgt die B4?*

## WEICHENGEREUTH

# Drei Ampeln auf 1,6 Kilometern

Der Stadtrat hat im Mai 2020 einen vierspurigen Ausbau des Weichengereuth mit großer Mehrheit abgelehnt. Dennoch gibt es immer wieder Initiativen, einen vierspurigen Ausbau erneut anzustoßen – zuletzt mit einer Umfrage. Allerdings sind häufig die Fakten zur konkreten Planung im Weichengereuth nicht bekannt. Wir erklären Ihnen die Originalplanung des Staatlichen Bauamtes Bamberg.

Ums Weichengereuth wird schon lange gerungen. Während das Staatliche Bauamt Bamberg die Straße seit vielen Jahren vierspurig ausbauen will, ist die Stadt fast ebenso lange für einen dreispurigen Ausbau (siehe S.8 „3 oder 4 Streifen“).

Die Gründe sind bekannt: Das Bundesverkehrsministerium möchte einen Lückenschluss zwischen südlicher und nördlicher B4. Der Stadtrat und damit die Stadt bemängelt an der aktuellen Planung zum vierspurigen Ausbau, dass massiv in private Grundstücke, die Natur und das Bahngelände eingegriffen wird. Der Coburger Stadtrat hatte sich seine Entscheidungen vom Mai 2020

nicht leicht gemacht. Die Stadtratsmitglieder hatten sich die Fakten genau angesehen und die Planung des Staatlichen Bauamtes Bamberg abgelehnt. Diese Ablehnung gilt auch weiterhin.

Um auch Ihnen eine klare Vorstellung der vom Staatlichen Bauamt Bamberg vorgelegten Planung zu ermöglichen, zeigen wir hier die Details dieser Planung auf. Die Planzeichnungen sind aus der originalen Vorplanung des Staatlichen Bauamtes Bamberg entnommen. Um ein einfaches Wiederfinden zu ermöglichen, haben wir die Fakten im Text mit Nummern auf dem Plan gekennzeichnet.



### AMPELN

Die Planung sieht 3 Ampeln auf dem rund 1,6 Kilometer langen Stück Weichengereuth vor. Eine Ampel am Ahorner Berg (1), eine weitere an der Samuel-Schmidt-Straße (2). Eine dritte Ampel oben auf der Frankenbrücke (3) für das Abbiegen Richtung Anger wird befürwortet. Damit gäbe es nicht nur im Weichengereuth drei Ampeln, sondern auch drei in Ost-West-Richtung (4) vom Ende des Marschbergs bis zur Kreuzung am Schillerplatz.

### FLASCHENHALS

In nördlicher Richtung bleibt das Weichengereuth unter der Frankenbrücke einspurig (5). Die Planung des Staatlichen Bauamtes Bamberg sieht keine zwei Spuren in Richtung Lauterer Höhe

### KLEINE ROSENAU

Die Anlieger der Kleinen Rosenau (6) könnten nicht mehr Richtung Stadt links abbiegen. Es gälte hier nur noch „rechts rein, rechts raus“.



### EINGRIFFE IN DIE BEBAUUNG

Auf westlicher Seite des Weichengereuths müssten viele Bewohner Teile ihres Grundstücks abtreten. Die Tankstelle (7) würde ersatzlos abgerissen. Straße, Radweg und Bürgersteig würden sehr nah an das Wohnhaus (8) heranreichen.



### SAMUEL-SCHMIDT-STRASSE

Um bei einer Ampel und Vierspurigkeit Abbiegen zu ermöglichen, soll die Straße nach Planung des Staatlichen Bauamtes Bamberg hier über 25 Meter breit (9) werden. Derzeit liegt die Breite der Straße bei rund 8,50 Metern.

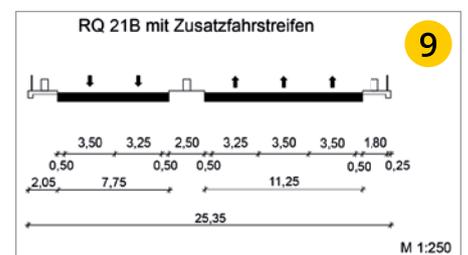
### SCHÜTZENTEICH

Hier soll die Fahrbahn auf einer Länge von über 100 Metern um 1,5 m angehoben werden (10).

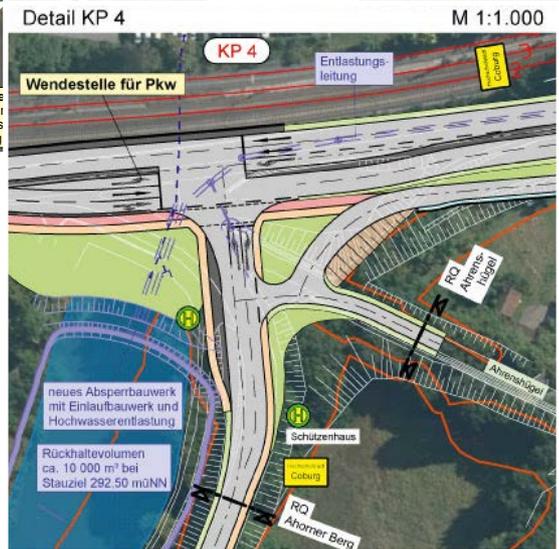
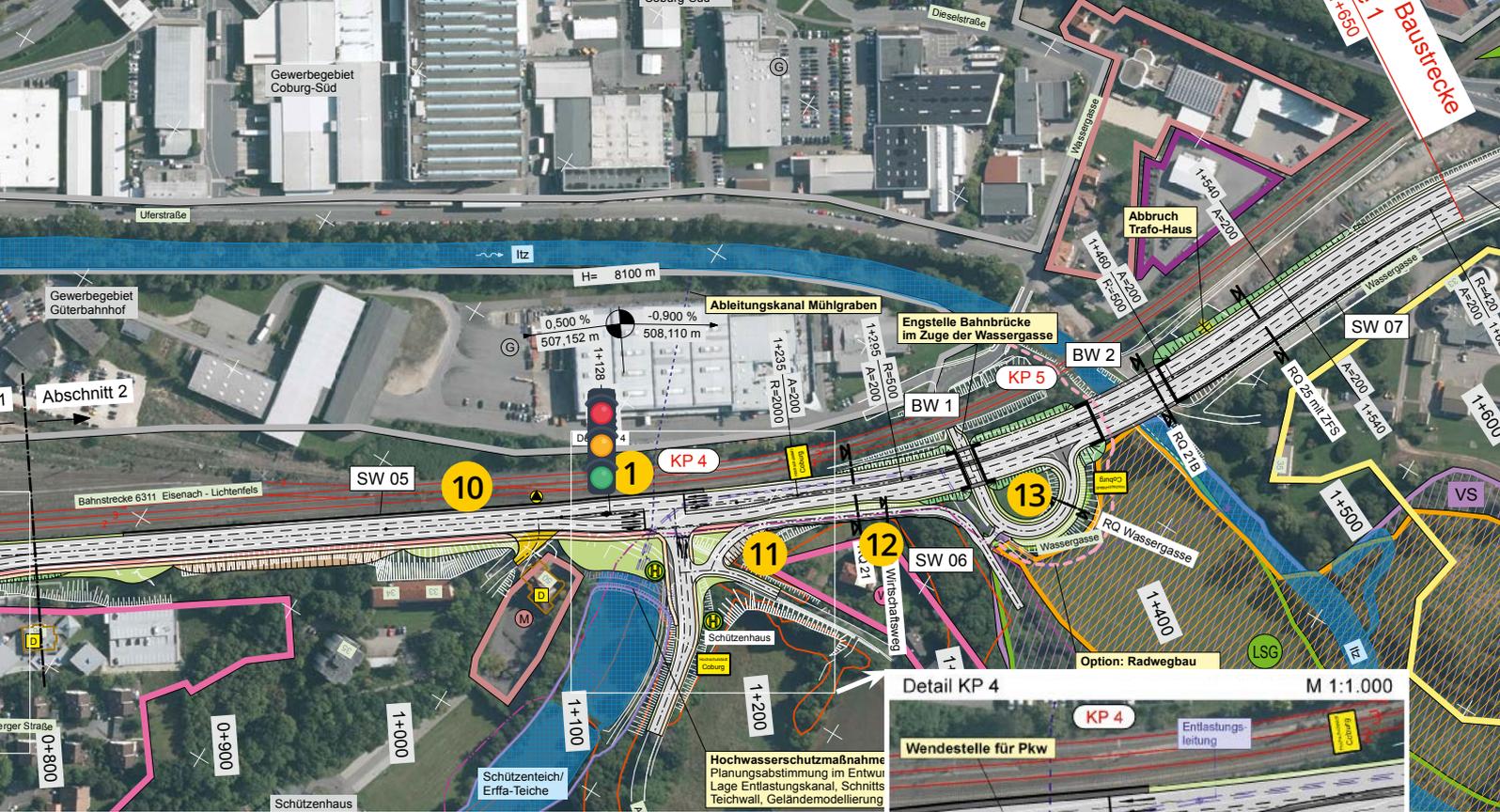


### EINMÜNDUNG AHORNER BERG

Auch hier soll aufgrund der Abbiegespuren die Fahrbahn auf über 25 Meter (11) verbreitert werden. Da auf der Ostseite das Bahngelände nur sehr schmal ist, müssen hier sehr tiefe Eingriffe in das westliche Gelände vorgenommen werden. Die Einfahrt in die Straße Ahrenshügel muss verlegt werden.



Die geplante Straßenbreite bei der Samuel-Schmidt-Straße



**AHRENSHÜGEL**

Zuzüglich zum vier- bis fünfspurigen Ausbau (mit Wendespur) des Weichengereuths ist in diesem Bereich eine weitere Straße für landwirtschaftlichen Verkehr (12) geplant. Dadurch muss der Ahrenshügel tief abgetragen werden. Eine Betonmauer von 10 Metern Höhe wird dann den verbleibenden Hügel stützen.



**WASSERGASSE**

Aufgrund der Vierspurigkeit gilt bei der Ausfahrt Wassergasse nur noch „rechts rein, rechts raus“. Linksab-

biegen von Ketschendorf kommend Richtung Stadt ist dann nicht mehr möglich (13).

**EINGRIFFE IN DIE NATUR**

Im Projektplan des Bundesverkehrsministeriums heißt es: „Das Ausbauprojekt verläuft innerhalb von Coburg durch Siedlungsgebiet parallel zu einer Bahntrasse. Im Südwesten liegen ein FFH-Gebiet und ein Vogelschutzgebiet, die sich überlagern in der Wirkzone. Erhebliche Beeinträchtigungen können nicht ausgeschlossen werden.“

Projektinformation des Bundesverkehrsministeriums:

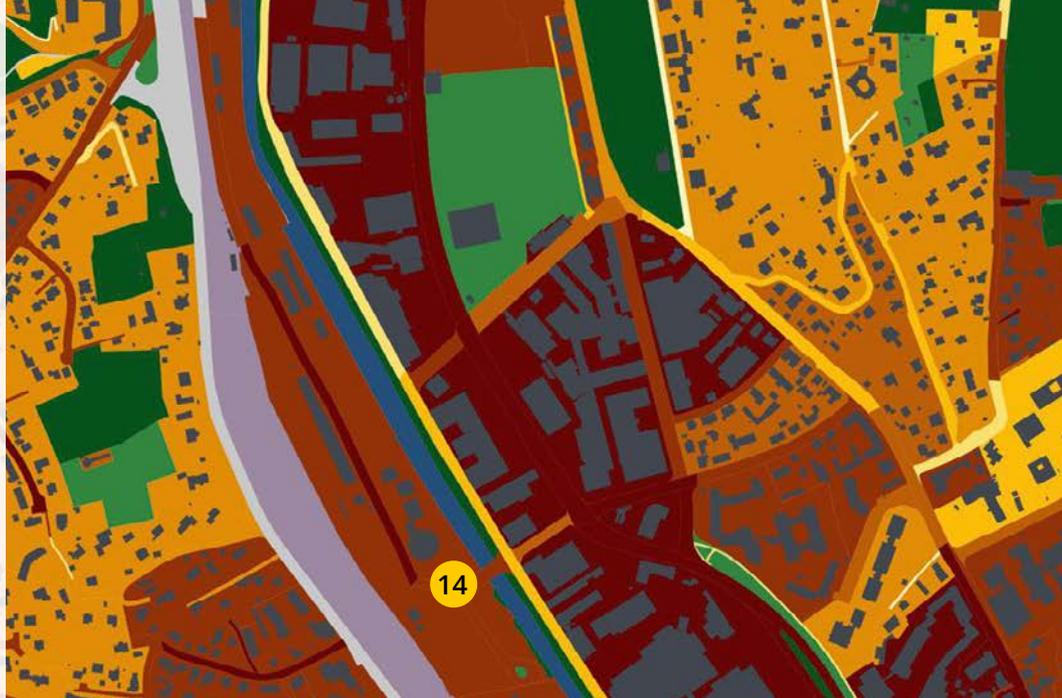


**BEEINTRÄCHTIGUNGEN DER STADTENTWICKLUNG**

Bahn: Aufgrund des benötigten Platzbedarfs auch auf der Seite des Bahngeländes müssen Schienen nach Osten verlegt werden. Damit rücken Schienen- und Straßenverkehr näher ans Globe heran. Fraglich ist, ob dann eine mögliche Anbindung an die S-Bahn, eine Ausweitung des Regionalbahnanschlusses oder ein Ausbau der von der Stadt gewünschten Doppelgleisigkeit durchgehend für die gesamte ICE-Einschleifung noch möglich ist.

## HITZE: AUSWIRKUNG AUF DIE SÜDSTADT

Im 2023 erstellten „Integrierten Stadtklimakonzept“ (ISKK) wird festgestellt, dass die Südstadt mit Globe und Weichengereuth eine der heißesten Zonen der Stadt bei Hitze ist. Hier würde eine Straße, die von jetzt rund 8 bis 9 Metern auf 21,80 Meter bis zu 25,35 Metern Breite ausgeweitet und voll asphaltiert wird, die gesamte Südstadt mit Globe (14) weiter aufheizen.



## WEICHENGEREUTH

# 3 oder 4 Streifen: Das beschäftigt Coburg schon sehr lange

Die möglichen Planungen der B4 im Weichengereuth sollen auf Grundlage der Variante „dreistreifiger Ausbau“ durch das Staatliche Bauamt Bamberg vorangetrieben werden. Das war viele Jahre Beschlusslage des Coburger Stadtrats. Mit der Neufassung des Bundesverkehrswegeplans im Jahr 2016 wurde dann jedoch ein „vierstreifiger Ausbau“ als Wunschvorstellung des Bundes in die Diskussion eingeführt und auch durch Coburger Kontakte zum Bundesverkehrsministerium letztlich in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans gehoben. Ein Ausbau wäre daher in gut 15-20 Jahren fertiggestellt.

Auch der Coburger Stadtrat hatte im Jahr 2016 mit 23:14 Stimmen nach kritischer Diskussion für einen vierstreifigen Ausbau votiert. Voraussetzung war allerdings, dass u.a. keine Eingriffe in private Grundstücke notwendig sind.

Das Staatliche Bauamt Bamberg legte daraufhin 2019 eine Voruntersuchung vor, bei der das Bahngelände eingeplant wurde und Schienen nach Osten verlegt werden müssten. Diese Voruntersuchung mit einer konkreten Idee für den Ausbau stieß sowohl bei Teilen der Bevölkerung als auch im Stadtrat auf Ablehnung. Natürlich gab es auch positive Stimmen.

2019 lehnte der Bausenat daher noch vor der Kommunalwahl und 2020 der Stadtrat nach der Kommunalwahl diese Planung nach ausführlicher Befassung, Diskussion und Abwägung der umfangreich vorhandenen Informationen mit 28:10 Stimmen ab. Eine solche vierstreifige Variante würde nach der Stadtratsmehrheit zu stark in privat bebauten Stadtgelände, freie Natur sowie in die Anlagen der Deutsche Bahn eingreifen. Ampelanlagen am Ahorner Berg, der Samuel-Schmidt-Straße und auf der Frankenbrücke würden zudem den Verkehrsfluss eher beschränken als befördern.

Stadtrat und Stadtverwaltung zeigen sich seither allerdings offen für einen Ausbau, der weniger in die Bebauung sowie das Bahngelände und die Natur eingreift und weniger Fläche versiegelt. Ein Ausbau wurde nicht grundsätzlich abgelehnt.

Die Stadt Coburg hat daher inzwischen eine verbreiterte zweispurige Variante sowie eine dreispurige Variante geplant und dem Staatlichen Bauamt vorgelegt. Beide würden den Verkehrsfluss gegenüber dem Ist-Zustand verbessern, zum Teil sogar deutlich. Beide Vorschläge wurden vom Staatlichen Bauamt abgelehnt.

### WEITERE INFORMATIONEN

Sanierung 2026: Die zweispurige Straße im Weichengereuth ist stark beschädigt, der Unterbau kaputt. Eine Sanierung ist dringend notwendig. Daher plant das Staatliche Bauamt Bamberg für 2026 und 2027 eine Sanierung der Straße „im Bestand“. D.h. die Fahrbahn bleibt zweispurig, wird aber von Grund auf neu aufgebaut und saniert. Diese Sanierung kommt, ob nun für einen vierspurigen Ausbau votiert wird oder nicht.

Planfeststellung: Ein vierspuriger Ausbau des Weichengereuths setzt ein Planfeststellungsverfahren voraus. Dieses dauert in der Regel in Deutschland 12 bis 15 Jahre. Bei möglichen Klagen sogar länger. Insofern kann nicht mit einem Ausbaubeginn vor 2040 gerechnet werden. Der Ausbau dauert nach Angaben des Bundesverkehrsministeriums 54 Monate.

**Animation des 4-spurigen Ausbaus und zusätzliche Infos:**  
[coburg.de/weichengereuth](http://coburg.de/weichengereuth)





## HAUSHALT

# Das wird ein Kraftakt

**Auch in den kommenden Jahren muss Coburg sparen. Derzeit bereitet die Stadt den Haushalt für 2025 vor.**

Die wirtschaftliche Lage ist bundesweit schwierig. Dadurch geraten die Kommunalfinanzen „immer mehr in eine bedrohliche Schieflage“, wie es der Vorsitzende des Bayerischen Städtetags, Straubings Oberbürgermeister Markus Pannermayr, kürzlich formulierte. „Fehlende Mittel bedeuten“, so erklärte Pannermayr weiter, „dass Städte und Gemeinden dringende Investitionen in Kitas und Schulen, in die Infrastruktur mit Straßen und Wegen, in die Energieversorgung oder den öffentlichen Nahverkehr schieben oder streichen müssen“. München und Erlangen müssen Mindereinnahmen in dreistelliger Millionenhöhe verzeichnen, Augsburg hat eine sofortige Haushaltssperre verhängt.

Coburg geht es da noch vergleichsweise gut. Aber auch Coburg muss seine Ausgaben zurückfahren und Gebühren erhöhen, um handlungsfähig zu bleiben und die Zukunft nicht zu verspielen. „Coburg hat ein Ausgabenproblem“, sagt dazu Stadtkämmerin Brigitte Flanderijn. „Daher sind alle Bereiche von den Sparmaßnahmen betroffen.“ Bereits im letzten Jahr haben Stadtrat und Stadtverwaltung den Rotstift angesetzt. Zum Beispiel wurden Stellen nicht neubesetzt und Budgets von Ämtern reduziert. Auch im kommenden Jahr wird die Haushaltskonsolidierung – also eine Prüfung und Priorisierung von Ausgaben – weitergehen.

Wie kann eine Stadt überhaupt sparen? Wer entscheidet, welche Ausgaben gestrichen werden? Die Antwort ist einfach und kompliziert zugleich: Der Stadtrat entscheidet im Wesentlichen, welche Ausgaben nicht mehr getätigt werden. Er beschließt die Haushaltssatzung, die festlegt, welche Gelder für welche Bereiche ausgegeben werden sollen. Dazu braucht er aber Fakten und Vorschläge aus der Verwaltung.

Die Gespräche für den sogenannten Konsolidierungshaushalt 2025 haben bereits im Sommer begonnen. Denn ungefähr nach den ersten sechs Monaten im Jahr kann die Kämmererei einschätzen, wie hoch die Steuereinnahmen für das kommende Jahr ausfallen werden. Diese legt sie dann Stadträt\*innen sowie Mitarbeitenden der Verwaltung vor – und dann beginnt die Arbeit.

In der Stadtverwaltung wird dann hart verhandelt und intensiv gerechnet. Das Ziel: Sparen für eine zukunftsfähige Stadt, aber dabei die Bürger\*innen nicht überlasten. Coburg muss alle sogenannten Pflichtausgaben weiterhin bedienen, das sind zum Beispiel die Kosten für den Schulunterhalt – aber auch die steigen. Viele freiwillige Leistungen, wie zum Beispiel die Förderung von Balkonkraftwerken, die Bepflanzung von städtischen Beeten oder Sponsoringbeträge für Feste in der Stadt, stehen auf dem Prüfstand.

Dieses Jahr hatte der Stadtrat bereits im Juni einen Eckwertebeschluss gefasst. Dieser besagt unter anderem, dass die Stadt Coburg über den Planungszeitraum 2025 bis 2028 rund 36 Mio. Euro einsparen muss. Bis zur Sommerpause haben daraufhin die Ämter ihre Planansätze für die kommenden Jahre angemeldet. „Auf dieser Basis wurde dann ein erster Entwurf für den Haushalt 2025 aufgestellt“, so Flanderijn. Die Sparpotentiale wurden dann mit Oberbürgermeister, den Bürgermeistern, Referats- und Amtsleitungen in internen Runden ermittelt. „Danach werden wir diese Potentiale in einer Haushaltsklausur mit Mitgliedern des Finanzsenats und den Fraktionsvorsitzenden erörtern. Auf Grundlage dieses Ergebnisses werden wir dann das weitere Vorgehen festlegen“, erklärt die Kämmerin.

Am Ende stehen Vorschläge an den Stadtrat, wie sich größere Summen sparen lassen. Die Verwaltung zeigt den Politiker\*innen auch auf, welche Konsequenzen bestimmte Einsparungen haben können. Nur mit allen Informationen können die Mitglieder des Stadtrats eine verantwortliche und ausgewogene Entscheidung treffen.



SITZUNG VOM 24.10.2024

## Aus dem Stadtrat

### **Auflösung Verein Bildstelle Coburg e.V.**

Stadt und Landkreis Coburg könnten gemeinsam ein Medienzentrum für die Schulen einrichten. Dies soll den bisherigen Verein Bildstelle Coburg e.V. ersetzen. Der Stadtrat hat die Verwaltung einstimmig beauftragt, die nötigen Schritte für die Auflösung des Vereins und die Einrichtung eines gemeinsamen Medienzentrums zu verhandeln.

### **Lebendige Stadtbücherei Coburg 2030**

Die Stadtbücherei soll zukunftssicher werden. Eine Machbarkeitsstudie hat untersucht, wie das am bisherigen Standort gelingen kann. Der Stadtrat hat die Verwaltung einstimmig beauftragt auf Basis dieser Studie Planungen in Auftrag zu geben. Die Kosten von maximal 140.000 Euro werden vom Bund übernommen.

### **Stadtarchiv Gebühren und Benutzung**

Für Scans, Kopien, Auskünfte und weitere Dienstleistungen des

Stadtarchivs werden künftig höhere Gebühren fällig. Reproduktionen dürfen in Absprache mit dem Stadtarchiv nun auch selbstständig angefertigt werden. Der Stadtrat hat die Änderung der Gebührensatzung und der Stadtarchivsatzung einstimmig beschlossen.

### **Anfrage Sicherheit Brücke der Südzufahrt**

Die Brücke der Südzufahrt steht unter einem strengen Monitoring. Damit wird die Tragfähigkeit bis zur Fertigstellung eines Nachfolgebauwerks sichergestellt. Dieses soll im kommenden Jahrzehnt errichtet werden.

### **Berichte**

Der Stadtrat hat verschiedene Berichte zur Kenntnis genommen. Der Zweckverband Abfallwirtschaft Nordwest-Oberfranken hat über das Müllheizkraftwerk informiert. Eine Studie im Auftrag von Coburg Marketing hat ermittelt, dass durch Tourismus jährlich ein Umsatz von über 149 Millionen Euro in der Stadt generiert wird. Einen Artikel über

das kommunale Denkmalkonzept finden Sie in der Oktober-Ausgabe von Unser Coburg. Am 22. November findet im Kongresshaus Rosengarten ein Workshop für die Anwohner\*innen des Altstadtgebiets statt. (Anmeldung unter [www.coburg.de/denkmalkonzept](http://www.coburg.de/denkmalkonzept)) Die Erstellung dieses Konzepts war ein Punkt des Tätigkeitsberichts der Stabsstelle Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

**Alle Unterlagen zur Stadtratssitzung finden Sie im Ratsinformationssystem  [ris.coburg.de](http://ris.coburg.de)**



# RAUM FÜR ZUKUNFTSIDEEN

Von Menschen, für Menschen in Coburg



**Neue Partnerschaft für nachhaltige Bürgerbeteiligung: Oberbürgermeister Dominik Sauerteig mit CDO-Geschäftsführerin Sylvia Endres und Projektleiterin Karin Engelhardt im namensgebenden Zukunftsraum im Steinweg.**

## Ein Zukunftsraum für alle

Beim Green Deal Coburg 2030 haben sich in den vergangenen drei Jahren über 1500 Bürger\*innen beteiligt. Jetzt startet der Green Deal mit neuem Partner und neuem Namen durch für noch mehr Bürgerbeteiligung.

Das neue Projekt „ZUKUNFTSRAUM – Gemeinsam für Coburg“ setzt nahtlos an den Green Deal Coburg 2030 an. Viele Projekte werden fortgesetzt, aber es entsteht auch Neues. Die Kernidee: Alle können mitmachen und Zukunft gestalten in und um Coburg. Getragen wird der Zukunftsraum von der Stadt Coburg und dem Coburger Designforum Oberfranken (CDO), das auch bisher schon das eine oder andere Projekt begleitet hatte. Jetzt steigt das CDO ganz ein.

Sichtbar ist das einerseits am kürzlich eröffneten Zukunftsraum im Steinweg 14, wo alle zum Informieren und Mitmachen vorbeikommen können. Zudem finden von 16. bis 30. November die Zukunftstage statt – mit umfangreichem Programm.

„Bei den Zukunftstagen ist für alle etwas dabei: für die Kleinen wie die Großen“, sagte CDO-Geschäftsführerin Sylvia Endres.

„Es ist eine gute Mischung aus Informationen und Workshops zum Mitmachen entstanden,“ man könne aber auch einfach nur zum Treffen und Austauschen vorbeikommen. Ergänzt werden die Veranstaltungen durch einen sogenannten Zukunftswalk. Dieser Spaziergang beginnt vor dem Rathaus und endet im Steinweg. Das Programm der Zukunftstage finden Sie auf [coburg.de/zukunftstraum](https://coburg.de/zukunftstraum).

„Viele Menschen haben sich in den vergangenen zwei Jahren leidenschaftlich mit den Themen Nachhaltigkeit, Umwelt wie Klimaschutz beschäftigt und haben sich mit Herzblut und Leidenschaft eingebracht“, berichtete Oberbürgermeister Dominik Sauerteig im Zukunftsraum. Gemeinsam mit dem CDO wolle man künftig die Vernetzung mit der Bevölkerung ausbauen. „Wir freuen uns, wenn möglichst viele Coburgerinnen und Coburger an der nach-

haltigen Gestaltung unserer Stadt aktiv teilnehmen“, so der OB.

Die Projektleiterin der Stadt Coburg, Karin Engelhardt, erklärte, dass die vielen Beteiligten in den vergangenen Jahren 350 Ideen und Vorschläge eingebracht hätten. 25 Projekte und Konzepte wurden erarbeitet, es gab allein zwischen Mai 2022 und Oktober 2023 105 Veranstaltungen. Als Beispiele nannte Karin Engelhardt das Mitmach-Picknick, den Markt der Möglichkeiten, den Garten der Generationen in der Kennedyanlage und den Coburger Warentauschtag, der mit besonders großer Bürgerbeteiligung zuletzt im Oktober stattfand. Weitere Beispiele sind Baumpflanzaktionen an Schulen, Umweltbildungsmaßnahmen, von der Hochschule gestaltete Hochbeete, die Gründung des Coburger Ernährungsrats und das Projekt 110 Dächer zur Förderung privater PV-Anlagen. Durch die Beteiligung des CDO sollen viele weitere Projekte entstehen.



## STEINWEGVORSTADT

# Wasser und mehr Grün im Lohgraben

Hinter dem Parkhaus Post tut sich was. Von der Gerbergasse über die Schenk-gasse bis zum Lohgraben entstehen Wasserspiele, werden Sitzmöglichkeiten aufgestellt und viel mehr Grün gepflanzt.

Mehr Aufenthaltsqualität ist das Ziel. Die Menschen sollen sich in dem Bereich wohlfühlen und verweilen und nicht nur durchhetzen. Dazu tragen auch zwei besondere Bauprojekte bei, in ihnen sollen und Jung und Alt bezahlbaren Wohnraum mit modernen Wohnformen in der Innenstadt finden. Bis alles fertig ist, wird es zwar noch ein wenig dauern, aber der erste Bauabschnitt ist bereits in vollem Gange.

Die Umgestaltung im Bereich der Gerbergasse ist schon seit einigen Monaten in vollem Gange, mit dem Abbruch der Gebäude Schenk-gasse 2a und einem Nebengebäude des Lohgraben 14 geht es jetzt weiter. Hier werden Wohnungen entstehen, in denen künftig vor allem junge Menschen leben sollen. Nur ein paar Häuser weiter entsteht in den nächsten Jahren ein Wohnhaus, das sich in der Gestaltung an die Stadt- und Gerberhäuser im Lohgraben anlehnt. Mehrgenerationenwohnen soll dort ermöglicht werden, also ein Konzept, bei dem Alt und Jung zusammenleben: Singles, Paare und Familien. Man ist sich jederzeit nahe, gleichzeitig sind die Wohnung auch die jeweili-

gen Bedürfnisse und Lebensrhythmen angepasst, so dass man sich auch immer zurückziehen kann. Es wird nicht nur neuer Wohnraum zum Lohgraben hin geschaffen, sondern gleichzeitig sollen die dazugehörigen, aktuell leerstehenden Bestandsgebäude im Steinweg fachgerecht saniert werden.

Im Bereich der Einfahrt Parkhaus Post bis zur Badergasse wird ab 2025 der zweite Bauabschnitt umgesetzt. Der Lohgraben, der sich derzeit vielerorts wenig attraktiv präsentiert, wird damit grüner und schöner. Die historisch bedeutenden Gerberhäuser, die so prägend sind für den Lohgraben, erhalten wieder zugängliche Erdgeschosszonen. In Anlehnung an den ehemaligen Hahnfluss, der vor Jahren verrohrt wurde, wird das Element Wasser bei der Neugestaltung des Gebietes eine ganz wesentliche Rolle spielen. Im Mittelalter hatten sich dort die Gerber angesiedelt, und die Häuser waren alle zum Fluss hin ausgerichtet. Die Erdgeschosszonen lagen damals nur knapp über dem Hahnfluss. Im Rahmen der Umgestaltung des Lohgrabens werden die zwischenzeitlich durch die Verrohrung des Hahnflusses teilweise verfüllten

Erdgeschosse wieder freigelegt, so dass die Gebäude deutlich aufgewertet werden – auch durch mehr Tageslicht im Erdgeschoss.

Die Fläche zwischen Parkhaus Post und Schenk-gasse 5/5a wird unter Einbezug der vorhandenen Bäume in einen attraktiven grünen Platz mit Aufenthaltsqualität umgewandelt, der zum Verweilen einlädt. Das Konzept des „blau-grünen Bandes“ zieht sich dabei von der Gerbergasse bis zur Badergasse in einem alternierenden begrünten Wasserlauf der an den alten Hahnfluss erinnert. Der Platz an der Schenk-gasse wird mit seinen Bäumen und neuen Sitzgelegenheiten ein reizvoller Aufenthaltsbereich. Ein Wasserspiel, ähnlich wie am Albertsplatz, wird sicher ein Anlaufpunkt für viele Kinder und verbessert auch das Mikroklima auf dem Platz.

Die Bäume entlang der Mauer zur ehemaligen Hauptpost sind in die Planungen eingebunden und bleiben erhalten. Weitere kommen Richtung Hindenburgstraße noch hinzu. Für den zweiten Bauabschnitt sind rund 2,9 Millionen Euro eingeplant.

## KRANKENHAUS

## Kontinuität trotz Wechsel: Betrieb in allen Einrichtungen läuft weiter

Die Sana Kliniken AG hat das Klinikum Coburg sowie die Kliniken in Neustadt und Lichtenfels übernommen. Was bedeutet das für Patient\*innen? Unser Coburg hat Sana die wichtigsten Fragen gestellt.

Es ist eine bedeutende Veränderung für die Gesundheitsversorgung unserer Region: Die Sana Kliniken AG hat zum 1. November die fränkischen ehemaligen Regiomed-Kliniken in Coburg, Neustadt und Lichtenfels übernommen. Auch die medizinischen Versorgungszentren im Raum Coburg werden Teil des Konzerns. Mit dieser Übernahme ist sichergestellt, dass Coburg und Umgebung weiterhin über eine leistungsfähige Gesundheitsversorgung mit hohem Qualitätsstandard verfügen.

Für die Patient\*innen wird sich durch diesen Wechsel kaum etwas ändern. Der Betrieb in allen Einrichtungen läuft wie gewohnt weiter, und Sie können sich auch in Zukunft auf die vertraute medizinische Betreuung verlassen. Wir haben mit Hennig Stegmeyer, Konzernbereichsleitung Un-

ternehmenskommunikation der Sana Kliniken AG gesprochen.

### Werden laufende Behandlungen fortgeführt?

Ja, die Versorgung der Patientinnen und Patienten geht wie gewohnt und in der bekannten Qualität weiter.

### Gibt es Änderungen bei der Notfallversorgung?

Die Notfallversorgung wird wie gewohnt fortgesetzt, sofern sich nicht Änderungen aufgrund regulatorischer Vorgaben, zum Beispiel neue Gesetze oder Verordnungen, ergeben.

### Bleibt die kassenärztliche Praxis am Klinikum bestehen?

Ja, die Patientinnen und Patienten werden das Angebot der kassenärztlichen Praxis auch weiterhin nutzen können.

### Bleiben die Medizinischen Versorgungszentren in Coburg bestehen?

Die Medizinischen Versorgungszentren bleiben integraler Bestandteil der künftigen Versorgungsstrukturen in Coburg und Umgebung.

### Gibt es schon konkrete Planungen für die Zukunft?

Unser Ziel ist es die Gesundheitsversorgung in Oberfranken zu stärken und weiterzuentwickeln, um der Bevölkerung eine hochwertige und umfassende Versorgung mit medizinischen und therapeutischen Angeboten zu ermöglichen. Das beginnt in der Prävention, geht über die Behandlung in MVZ und den akutsationären Kliniken bis hin zur Nachsorge und der Versorgung mit Leistungen und Produkten aus dem Sanitätsbedarf.





## COBURGER MÄRKTE Die Marktzeitung „Knolle“

Seit ihrer ersten Ausgabe im Dezember 2022 hat sich die Marktzeitung „Knolle“ zu einer festen Größe auf dem Coburger Markt entwickelt. Die anfängliche Skepsis ist verflogen, jede neue Ausgabe wird mit Spannung erwartet.

Die Marktzeitung „Knolle“ ist mehr als nur ein Informationsblatt. Sie spiegelt das Leben auf dem Markt wieder und bringt dem Publikum die Menschen näher, die hinter den Ständen stehen, liefert Hintergrundinformationen über die Herkunft und Entstehung ihrer Produkte und erzählt Geschichten aus der Region, die eng mit der Region verknüpft sind. Viele Produkte stammen aus regionalem Anbau und so verbindet die Marktzeitung die Lesenden nicht nur mit den Händler\*innen, sondern auch mit der Tradition ihrer Umgebung.

Die „Knolle“ erscheint fünfmal im Jahr und liegt kostenlos an den Marktständen der Coburger Märkte aus. Zusätzlich ist sie an über 40 weiteren Ausgabestellen im Stadtgebiet erhältlich. Wer lieber digital lesen will, findet alle Ausgaben auch auf der Internetseite der Coburger Märkte. So ist es ganz einfach, in die Coburger Marktwelt einzutauchen und sich über das Marktgeschehen zu informieren – ob auf dem Papier oder per Mausklick.



### Restaurant & Eventlocation

Unser Restaurant ist die ideale Location für Ihre individuelle Feierlichkeit wie Hochzeit, Geburtstag, Jubiläum, Tagungen und andere Firmen Events.

Direkt am Coburger Marktplatz · [www.goldenes-kreuz-coburg.de](http://www.goldenes-kreuz-coburg.de)



**Ob Pellets, Heizöl, Diesel, HVO100**  
Bestellen Sie bei uns!

Telefon 09561-88450

[www.biowaerme-baumann.de](http://www.biowaerme-baumann.de)





Seinen 100. Geburtstag hat Karl-Ludwig Weißbach im Haus am See gefeiert. Auch wenn mit Sekt angestoßen wurde, trinkt er lieber einen kleinen Baileys oder ein bisschen Berliner Luft, wie er OB Dominik Sauerteig verraten hat.

Seit 1999 sorgt der ASB-Hausnotruf für Sicherheit und Geborgenheit im eigenen Zuhause. 3. Bürgermeister Can Aydin dankte dem engagierten Team und allen, die diesen Erfolg möglich gemacht haben.



Tag der offenen Tür bei SUC und CEB: Wer das Bobbycar-Rennen der drei Bürgermeister mit SUC-Geschäftsführer Frank-Josef Loscar gewonnen hat, ist nicht überliefert.

Bei ihrer Geburt war Bertelsdorf noch ein Dörfchen, die Entwicklung zum Industriestandort hat die heute 95-jährige Ilse Freismuth mitbekommen. Mit einem Schokobecker Eierlikör hat sie mit dem OB auf ihr Jubiläum angestoßen.



Viele Jahre hat Regina Eberwein als Kämmerin die städtischen Finanzen im Blick gehabt. Die Stadtverwaltung wünscht ihr für den Ruhestand alles Gute.

## Großer Andrang beim Warentauschtag

Der inzwischen dritte Warentauschtag des Green Deal Coburg und der Zero-Waste-Gruppe in der Pakethalle am Güterbahnhof war ein voller Erfolg. Schon am Freitagabend wurden große Mengen an Tauschwaren angeliefert. Oberbürgermeister Dominik Sauerteig half kräftig beim Sortieren.

Am Samstagvormittag wurde die Pakethalle praktisch „gestürmt“, als die Tore geöffnet wurden. Beim nächsten Warentauschtag am 30. November geht es um Weihnachtssachen. Der nächste „große“ Warentauschtag ist am 3. Mai.



**Sie haben**

**Unser COBURG**

**nicht erhalten?**

**Gerne kümmern wir uns.**

**Kontaktieren Sie uns unter  
Tel. 09281-1802042**

Unser Kundenservice ist erreichbar:

Montag bis Freitag von 07.00 – 17.00 Uhr  
und Samstag von 07.00 – 12.00 Uhr



## Wie übersommert der Weihnachtsmarkt?

**In gut einer Woche beginnt der Aufbau des Coburger Weihnachtsmarkts. Doch wie verbringen Buden, Sterne, Krippe und die heilige Familie eigentlich den Rest des Jahres?**

Alles andere als weihnachtlich ist es auf dem Wertstoffhof des Coburger Entsorgungsbetriebs (CEB). An Mulden werden kaputte Waschmaschinen und alte Möbel ausgeladen. Weiter hinten steht eines der großen Tore an einer Lagerhalle offen. Davor warten Frank Briesemeister von Coburg Marketing und Thomas Zetzmann vom CEB. Jeweils auf ihre Weise, sind beide für den Coburger Weihnachtsmarkt verantwortlich.

Wer denkt, dass der Coburger Weihnachtsmarkt mit dem ersten Glühwein beginnt, irrt gewaltig. Mitte November beginnt das Team um Thomas Zetzmann mit dem Aufbau der bekannten Buden - sechseckig und rechteckig, den Torbögen und natürlich dem Weihnachtsbaum. „Mit sechs Leuten brauchen wir rund drei Tage für den Aufbau,“ erzählt Zetzmann. „Das Wegräumen geht etwas flotter.“

Obwohl die einzelnen Seitenteile der Buden im Sommer nicht viel vom weihnachtlichen Glanz erahnen lassen, ist das System dahinter raffiniert. Die flexiblen Sechseckbuden ermöglichen eine Vielzahl an Aufstellungsmöglichkeiten. „Ob in Tropfenform, Traube oder Reihe – der Plan gibt uns vor, wie es aussehen soll,“ erklärt Zetzmann. Dabei hat er schon einige Veränderungen erlebt: „Als ich angefangen habe, hatten wir 60 Buden. Es war alles etwas enger. Heute sind noch rund 15 im Einsatz, dazu kommen aber die eigenen Buden der Verkaufsstände.“ Außerdem ist da noch das Sternendach mit den Tischen rund um den Albert. Ein einzigartiges Ambiente.

Dass der Coburger Weihnachtsmarkt weit über die Region bekannt und beliebt ist, merkt Frank Briesemeister, der bei Coburg Marketing

für die Organisation des Marktes verantwortlich ist. Jedes Jahr bewerben sich viele Händler\*innen aus vielen Regionen, um einen der begehrten Standplätze zu ergattern. Hier gilt es eine gute Mischung des Angebots zu erreichen. Für dieses Jahr hat er das geschafft, aber: Nach dem Weihnachtsmarkt ist vor dem Weihnachtsmarkt. Daher ist Briesemeister in Gedanken schon beim Weihnachtsmarkt im kommenden Jahr. „Besonders im Geschenkesegment – also alles was nichts zum Essen oder Trinken ist – würden wir uns über noch mehr Bewerbungen freuen,“ gibt Briesemeister zu.

Aber erstmal steht der Advent 2024 vor der Tür. Für Thomas Zetzmann wird es der 25. Weihnachtsmarkt sein, den er mit aufbaut. Besonders freut er sich immer auf die große Krippe, die heilige Familie bringt er



## GEWINNSPIEL

Wir verlosen **10 mal einen Adventskalender des Lions Club Coburg Veste.**

Um an der Verlosung teilzunehmen, müssen Sie nur folgende Frage richtig beantworten:

**Seit wann haben die Weihnachtsbäume einen Namen?**

Beantworten Sie dazu nur die Frage auf **www.coburg.de/gewinnspiel** bis **21. November 2024.**

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### **Weihnachtliche Stimmung Fehlanzeige: Im Wertstoffhof sind die Buden gelagert.**

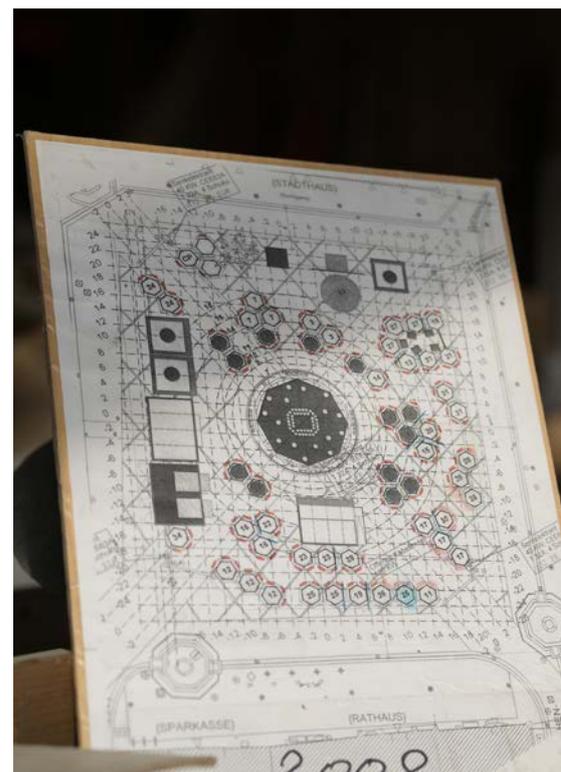
immer persönlich vom Wertstoffhof auf den Marktplatz. Und das auf eine ganz besondere Art und Weise: Maria wird stets gut angeschnallt auf dem Beifahrersitz seines Fahrzeugs transportiert. „Da schicke ich dann immer ein Foto an meine Familie – das ist unser Startschuss für die Weihnachtszeit.“ Von der Polizei angehalten wurde er bisher aber nicht. „Aber vielleicht passiert es ja mal“, lacht Zetzmann.

Direkt neben dem Weihnachtsmarkt wird auch in diesem Jahr wieder ein Weihnachtsbaum in den Himmel ragen. Auch hier gab es viele Bewerbungen. Welcher Baum es wird, kann Frank Briesemeister noch nicht verraten: „Das Team vom Grünflächenamt schaut sich die Kandidaten an, dann planen wir den Transport. Es braucht also noch etwas Geduld.“ Sobald der Baum steht, wird es auf Coburg.de wieder eine Umfrage geben, welchen Namen der Baum dieses Jahr tragen wird. Vor zwei Jahren hat das Social-Media-

Team von Coburg.de diese neue Tradition mit „Fichtoria“ gestartet. Letztes Jahr stand „Schmalbert“ auf dem Markt. Die diesjährige Namenswahl wird sicher wieder spannend.

Im Lager des Wertstoffhofs ist alles bereit, auch bei Coburg Marketing werden schon die Tage gezählt. Beide, Zetzmann und Briesemeister, hoffen jetzt vor allem auf eines: gutes Wetter. Für Zetzmann bedeutet das klaren Himmel und Sonnenschein für den Aufbau, „aber dann kann der Schnee kommen“, fügt er schmunzelnd hinzu.

Für die Coburger\*innen und Besucher\*innen verspricht der Weihnachtsmarkt auch in diesem Jahr wieder ein Highlight der Adventszeit zu werden. Von 29. November bis zum 23. Dezember erstrahlt das Stadtzentrum in festlichem Glanz – und wer weiß, vielleicht gibt es ja auch bald eine Polizeimeldung über eine ganz besondere Beifahrerin.



**2008 hat sich der Aufstellplan für die Buden grundlegend geändert.**

## WÜNSCHEBAUM SENIOREN

Ein Fläschchen Kölnisch Wasser, Nassrasierer oder eine Schlager CD... es sind kleine Wünsche, die bedürftige Coburger Senior\*innen haben – und doch sollen sie erfüllt werden. Deswegen stehen auch heuer wieder in der Adventszeit Wunschebäume für sie im Foyer des Bürglaßschlösschens und im AWO Mehrgenerationenhaus am Bürglaß.

Den ersten Wunschbaum für Senior\*innen gab es im Jahr 2019. Ihn aufzustellen war die Idee einer Bürgerin, umgesetzt hat sie der Seniorenbeirat. „Damals sind wir mit nur 70 Sternen gestartet, weil wir Sorge hatten, dass sich nicht genug Menschen finden, die Wünsche erfüllen wollen“, erinnert sich Antje Hennig aus dem Büro „Senioren & Ehrenamt“. Ihre Sorge war unbegründet, denn binnen weniger Tage waren alle Sterne abgenommen.

Die Wünsche stammen nicht nur aus Coburger Pflegeheimen. Die Mitglieder des Seniorenbeirates kümmern sich darum, dass auch Menschen, die noch zu Hause wohnen und den Weihnachtsabend alleine verbringen müssen, einen Wunsch frei haben. Dabei werden sie von den Quartierseinrichtungen Haus am See und dem AWO Mehr Generationen Haus unterstützt.

Ganz besonders sind die Wünsche aus dem Hospiz. Sie sind mit einer Banderole gekennzeichnet und sollten so schnell wie möglich erfüllt werden. Diese Geschenke werden umgehend überbracht. Alle anderen bringen die Mitglieder des Seniorenbeirates kurz vor Weihnachten zu den Wünschenden. So haben auch die, die sonst niemanden mehr haben, eine kleine Bescherung.

**Wer einen Wunsch erfüllen möchte, kann ab dem 29. November in die beiden Einrichtungen kommen und sich einen Wunsch pflücken. Die jeweiligen Geschenke sollen einen Wert von 20 Euro nicht übersteigen. Hübsch verpackt können sie im Büro Senioren & Ehrenamt bis spätestens 16. Dezember abgegeben werden.**



## GEMEINSCHAFT Bäume voller Herzenswünsche

In der Weihnachtszeit soll in Coburg niemand vergessen werden. Deshalb stehen an verschiedenen Stellen in der Stadt Wunschebäume für bedürftige Menschen. In der Sparkasse befindet sich ein Wunschbaum für Kinder, den das Bündnis „Coburg – Die Familienstadt“ und der Lions Club Coburg Veste aufstellen. Alle Wünsche an diesem Baum stammen von Kindern, die sonst vielleicht kein Geschenk erhalten würden.

Im Bürglaßschlösschen und im AWO-Mehrgenerationenhaus stehen Wunschebäume für bedürftige Senior\*innen. Diese werden vom Seniorenbeirat betreut, der auch dafür sorgt, dass all die kleinen Geschenke ihre Bestimmung erreichen.



## WÜNSCHEBAUM KINDER

Weihnachten ist ein Fest der Freude, besonders für Kinder, deren Augen leuchten, wenn das Geschenkpapier raschelt. Doch leider können nicht alle Kinder dieses Glück erleben. Manche Familien haben nicht die nötigen Mittel, oder es gibt niemanden, der ihnen eine Freude bereitet. Genau hier setzt die Aktion „Kinderbaum – ein schönes Fest für jedes Kind“ an und sorgt dafür, dass auch diese Kinder ein frohes Weihnachtsfest feiern können.

Seit 2013 wird dieses Herzensprojekt von der Stabsstelle Demografie, Bildung & Familie der Stadt Coburg, dem Lions Club Coburg Veste und der HUK-COBURG organisiert. In diesem Jahr werden die festlich geschmückten Kinderbäume bereits zum 12. Mal aufgestellt.

„Der Kinderbaum ist eine wunderbare Aktion, die uns allen vor Augen führt, wie wichtig Zusammenhalt und Solidarität in unserer Gesellschaft sind. Ich danke allen, die mit ihrer Spende oder ihrem Engagement dazu beitragen“,

betont Can Aydin, 3. Bürgermeister der Stadt Coburg.

Ab Montag, 25. November, stehen die Kinderbäume in der Hauptstelle der Sparkasse Coburg-Lichtenfels, Markt 2–3, sowie bei der HUK-COBURG für deren Mitarbeitende. An den Bäumen hängen bunte Wunschzettel von Kindern aus der Region. Die Wünsche reichen von Stiften, einer Jacke, etwas zu spielen, bis zu Gutscheinen für einen besonderen Herzenswunsch.

Coburger\*innen und alle anderen, die etwas Gutes tun möchten, sind herzlich eingeladen, einem Kind einen Weihnachtswunsch zu erfüllen. „Für viele Kinder ist der Kinderbaum der einzige Weg, an Weihnachten ein Geschenk zu bekommen. Es freut uns sehr, dass die Aktion nun schon seit 12 Jahren erfolgreich läuft und von so vielen Menschen unterstützt wird. Jedes erfüllte Geschenk steht für ein glückliches Kinderlächeln – und genau das macht die Aktion so besonders“, sagt Bianca Haischberger, Leiterin der Stabsstelle Demografie, Bildung und Familie.

### SO KÖNNEN SIE MITMACHEN:

1. **Anhänger abholen:** Von 25. November bis 6. Dezember 2024 in der Sparkasse Coburg-Lichtenfels, Hauptstelle am Marktplatz.
2. **Geschenk besorgen:** Erfüllen Sie den Wunsch des Kindes mit einem Geschenk im Wert von maximal 50 €.
3. **Geschenk einpacken.**
4. **Anhänger anbringen:** Bringen Sie den Wunschzettel gut sichtbar am Geschenk an und fügen Sie gerne persönliche Zeilen hinzu.
5. **Geschenk abgeben:** Von 25. November bis 4. Dezember 2024 im Familien- und Kinderbüro der Stadt Coburg, Herrngasse 19.

## STADTMACHER

## Winterzaubernacht „Coburg lauscht“

Weihnachtsshopping bis 23 Uhr mit Familie und Freunden, Bummeln im adventlichen Glanz der Coburger Innenstadt, ein Glühwein auf dem romantischen Weihnachtsmarkt, der Genuss vielfältiger, musikalischer Highlights – all das ist „Coburg lauscht“. Stadt Coburg, Einzelhandel und Gastronomie freuen sich auf zahlreiche Besucher\*innen der Winterzaubernacht am 30. November von 18 bis 23 Uhr.

Auf die Gäste wartet ein besonderes Einkaufserlebnis, denn die Coburger Einzelhändler\*innen und Gastronom\*innen haben sich interessante Aktionen und vorweihnachtliche Angebote einfallen lassen. Schlendern durch weihnachtlich geschmückte Gassen, liebevoll dekorierte Schaufenster, zahlreiche kulinarische Highlights der Coburger Gastronomie, individuelle und persönliche Beratung in den zahlreichen inhabergeführten Geschäften – all das sind Garantien für ein ganz besonderes Erlebnis in der Coburger Innenstadt. In diesem Jahr wird die Winter-

zaubernacht auch ein literarisches und musikalisches Event sein. Die STADTMACHER lassen Coburg an diesem Abend in unterschiedlichsten Facetten erklingen. Coburg wird klingen und tönen - in Straßen und Gassen, in und vor Kirchen, auf der Bühne am Albertsplatz und in Geschäften und der Gastronomie. Zahlreiche Künstler\*innen, Chöre, Straßenmusiker und zahlreiche weitere Acts machen diese Shopping Nacht zu einem ganz besonderen Klangerlebnis. Von besinnlicher und meditativer bis hin zu beschwingter und tanzbarer Musik wird alles geboten sein. An diesem

Abend kann man nicht nur der Musik lauschen, denn es wird auch Lesungen im Handel für Erwachsene und Kinder geben. Vorleser sind auch die Coburger Bürgermeister.

Genießen Sie dieses besondere abendliche Einkaufserlebnis in der Coburger Innenstadt und freuen Sie sich auf wundervolles, weihnachtliches Ambiente.



**Weitere Infos zur  
Veranstaltung**





## WINTERDIENST

# Winter in Coburg

**Damit in den kommenden Wochen niemand auf den Straßen und Wegen ins Rutschen kommt, hat sich der Winterdienst des CEB schon vorbereitet. Aber auch Sie haben eine Räumpflicht vor ihrem Grundstück.**

Der Winter steht vor der Tür... eine Zeit, die besinnlich sein soll. Für die Mitarbeiter\*innen, die beim Coburger Entsorgungs- und Baubetrieb (CEB) den Winterdienst erledigen, ist das die Zeit, in der sie in aller Herrgottsfrühe ausrücken, um in Coburg für schnee- und eisfreie Straßen zu sorgen. Die Einsatzleiter machen in der Regel gegen 2.30 Uhr ihre Kontrollfahrten im Stadtgebiet und alarmieren ab 3 Uhr die Mitarbeitenden, falls ein Einsatz im Streu- und Räumdienst nötig wird.

Mit bis zu elf großen Räumfahrzeugen rückt das Team des CEB dann systematisch aus, um die Straßen von Schnee und Glatteis zu räumen und zu streuen. Es liegt auf der Hand, dass der Winterdienst nicht gleichzeitig überall sein kann. Schließlich umfasst das Straßennetz in der Verantwortung des CEB ganze 220 Kilometer. Deshalb sind die Straßen nach der jeweiligen Verkehrsbedeutung in Dringlichkeitsstufen eingeordnet. Zuerst werden die Hauptverkehrsstraßen, die Busstrecken und steile, gefährliche Straßen vom Winterdienst bedient. Erst wenn diese Straßen sicher befahrbar sind, kommen die nachrangigen Neben- und Anliegerstraßen an die Reihe.

Hört es aber nicht auf zu schneien, lässt es sich nicht vermeiden, dass die kurz zuvor geräumte Fahrspur wieder zuge-schneit ist. Dann kehrt der CEB wieder

zu den Hauptverkehrsstraßen und Busstrecken zurück – die anderen Straßen müssen warten. Dann sind gegenseitige Rücksichtnahme und Verständnis für die Situation, die sich nicht ändern lässt, ganz besonders gefragt. Safety first ist hier die Devise.

Städtische Geh- und Radwege, Treppen, Plätze und Bahnübergänge übernimmt der CEB-Handwinterdienst. Alle Jahre wieder rückt eine große Mannschaft in kleinen Teams mit Schneeschaufeln und Streusplitt dem Schnee und Eisbildung zu Leibe, denn auch zu Fuß und auf dem Fahrrad sollen alle sicher und wohlbehalten ihr Ziel erreichen können.

Auf den übrigen Gehwegen und Bürgersteigen sind übrigens die Anwohnenden, also Sie, für das Räumen und Streuen zuständig. Wenn kein Bürgersteig vorhanden ist, ist die Straße auf 1 Meter Breite für Fußgänger werktags ab 7 Uhr, sonn- und feiertags ab 9 Uhr, jeweils bis 20 Uhr abzusichern. Streusplitt erhalten Sie in haushaltsüblichen Mengen kostenlos im Wertstoffhof. Streusalz dürfen Sie hier nicht verwenden, aus Rücksicht auf Tiere und Pflanzen.

Für eine Winterdienstsaison, die meist von November bis März dauert, benötigt der CEB durchschnittlich 700 Tonnen Streusalz.



## GANZTAGSBETREUUNG

# Was brauchen Eltern und Kinder?

Eltern und Erziehungsberechtigte erhalten in diesen Tagen Post von der Stadt. Die Stabsstelle Demografie, Bildung & Familie der Stadt Coburg hat eine umfassende Elternbefragung zum Thema Ganztagsbetreuung an Grundschulen gestartet. Die Befragung richtet sich an alle Erziehungsberechtigten von Kindern im Alter von drei bis acht Jahren. Die Ergebnisse sind ein wichtiger Schritt zur Vorbereitung auf den ab 2026 geltenden Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung an Grundschulen.

„Die Bedarfe und Meinungen der Eltern sind für uns von großer Bedeutung. Mit dieser Befragung möchten wir sicherstellen, dass wir die Ganztagsbetreuung in Coburg bedarfsgerecht gestalten können“, erklärt 3. Bürgermeister Can Aydin. „Wir möchten die Eltern aktiv in den

Prozess einbeziehen und ihre Perspektiven und Anregungen hören.“ Im Schreiben der Stadt finden die Angesprochenen einen QR-Code, über den sie bequem an der Umfrage teilnehmen können. Alternativ steht ein Link zur Verfügung, der ebenfalls zur Umfrage führt. Die Teilnahme ist anonym und die Antworten werden vertraulich behandelt. Die Online-Umfrage soll wertvolle Informationen darüber liefern, welche Erwartungen und Anforderungen Eltern an die Ganztagsbetreuung haben. Die Ergebnisse werden in die Planung und Umsetzung der Angebote einfließen.

„Die Ganztagsbetreuung ist ein zentrales Element unserer Bildungs- und Familienpolitik. Wir sind bestrebt, ein Umfeld zu schaffen, in dem Kinder bestmöglich gefördert

werden und Eltern die Unterstützung erhalten, die sie benötigen“, erläutert Bianca Haischberger, Leiterin der Stabsstelle Demografie, Bildung und Familie. „Wir setzen auf eine hohe Beteiligung, denn die Rückmeldungen der Eltern sind entscheidend für die Planung und Gestaltung der zukünftigen Betreuungsangebote“, so die Stabsstellenleiterin weiter. Deshalb sind alle betroffenen Eltern herzlich dazu eingeladen, sich an dieser wichtigen Umfrage zu beteiligen und ihre Stimme einzubringen und somit aktiv zur Gestaltung der Ganztagsbetreuung in Coburg beizutragen.

Für weitere Informationen steht das Team der Stabsstelle Demografie, Bildung & Familie unter **familie@coburg.de** oder 09561 893013 zur Verfügung.

## Werden Sie Ihr eigener Stromversorger!

- Drastische Senkung der Stromrechnung
- Nutzen Sie Ihren selbst erzeugten Strom das ganze Jahr über: 24h/365 Tage
- Innovative Speicher- & Einspeisungslösungen
- Weitreichende Unabhängigkeit von Strompreisschwankungen
- Wertsteigerung Ihrer Immobilie

[www.wacker-pv.de](http://www.wacker-pv.de)  
Tel 09565 615 70-70



**WACKER PV**  
DIE SONNE SCHAFFT WERTE®



## KINDERBETREUUNG

# Coburg auf Platz 1

Die Stadt Coburg setzt Maßstäbe in der Kinderbetreuung und gilt als Vorzeigemodell für eine familienfreundliche Stadtplanung in Bayern. Besonders für Kinder unter sechs Jahren bietet Coburg eine sehr gute Betreuungsquote und liegt damit bayernweit an der Spitze.

Bei den Drei- bis Sechsjährigen erreicht Coburg eine Betreuungsquote, die landesweit ihresgleichen sucht. Seit Jahren führt die Stadt das Ranking bayerischer Städte an, was die Versorgung mit Betreuungsplätzen betrifft. Auch bei den jüngeren Kindern unter drei Jahren sticht Coburg hervor: Hier besuchen 40,6 Prozent eine Betreuungseinrichtung. „Coburg ist mit diesem Wert unangefochtener Spitzenreiter“, erklärte Manfred Zehe vom Institut Modus aus Bamberg. Das Institut hatte eine Bedarfsanalyse für Coburg erstellt, die jetzt vorgestellt wurde.

Für Sozialbürgermeister Can Aydin hat die Kinderbetreuung hohe Priorität: „Wer eine familienfreundliche Stadt sein will, muss nicht nur Wohnraum und Arbeitsplätze bieten, sondern auch ein hochwertiges Betreuungsangebot für Kinder. Das ist für uns ein harter Standortfaktor.“ Coburg arbeitet kontinuierlich daran, das Angebot auszubauen.

Wie viele Kinder brauchen aktuell und in Zukunft einen

KiTa-Platz? Die Stadt Coburg hat diese Zahl seit Jahren fest im Blick und dafür einen Masterplan aufgestellt. Dieser Plan zur „Neuerrichtung von Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen“ geht auf einen Antrag von Dominik Sauerteig für die SPD-Stadtratsfraktion im Jahr 2018 zurück. Die regelmäßige Aktualisierung des Masterplans, die jetzt das Bamberger Institut Modus erstellte, soll garantieren, dass stets ausreichend Kinderbetreuungsplätze im Stadtgebiet bedarfsgerecht zur Verfügung stehen.

„Anders als viele Städte orientiert sich Coburg nicht am Mindestbedarf, sondern am Maximalbedarf an Kita-Plätzen“, erläutert Zehe. Das sei eine Besonderheit, die nur wenige Kommunen umsetzen. Dabei würden jährlich auch rund 200 Kinder aus dem Umland, die Einrichtungen in Coburg besuchen, berücksichtigt. Auch für Kinder mit Behinderung sei stets Platz eingeplant.

Trotz der bereits vorhandenen 1.727 Betreuungsplätze (Stand: 31.12.2023) wird bis 2035 ein

zusätzlicher Bedarf von etwa 180 Plätzen erwartet. Davon konnten nach Angaben von Bürgermeister Aydin seit Jahresbeginn bereits 140 Plätze geschaffen werden – es fehlen also nur noch 40 Plätze. Diese Lücke soll durch einen geplanten Neubau geschlossen werden. Dieser Neubau mit insgesamt 62 Plätzen soll bis spätestens 2035 am Rand der Innenstadt entstehen.

Jugendamtsleiter Reinhold Ehl bestätigt, dass die Planungen im Rahmen des Masterplans bis spätestens 2030 umgesetzt sein werden. Darüber hinaus ist ein neues Konzept in Vorbereitung, das die Betreuung zwischen Großtagespflege und individueller Kindertagespflege durch Tagesmütter und -väter ermöglicht und die Randzeiten-, Abend- und Wochenendbetreuung einbezieht. Der kontinuierliche Ausbau der Plätze, die Berücksichtigung von Randzeitenbetreuung und die pädagogische Vielfalt tragen dazu bei, dass die Stadt auch in Zukunft als attraktiver Standort für junge Familien gilt.



## LANDESTHEATER

## Unsere Highlights im November

### Il trittico Operntriptychon von Giacomo Puccini



Nach der umjubelten Premiere am 5. Oktober im GLOBE Coburg ist Puccinis Oper *Il trittico* bis zum 20. April 2025 zu erleben. Das Werk begeistert mit einer einzigartigen Mischung aus Tragik, Romantik und Humor. *Il trittico* besteht aus drei Teilen: *Il tabarro* erzählt die dramatische Geschichte eines betrogenen Ehemanns, *Suor Angelica* zeigt das Leben einer Ordensschwester, die einen tragischen Verlust erfährt, und *Gianni Schicchi* ist eine humorvolle Erbschleicherkomödie.

Publikum und Presse feierten die Inszenierung gleichermaßen. Besonders beeindruckten die farbenfrohen Kostüme von Hannah Oelinger, die Gastauftritte von Bariton Lars Fosser sowie die neuen Sopranistinnen Martina Tampakopoulos und Hlengiwe Mkhwanazi. Das Coburger Tageblatt lobte die Produktion am 7. Oktober als „hinreißenden Opernabend“, während die Neue Presse den Start in die Spielzeit als „fabelhaft“ bezeichnete und das Philharmonische Orchester unter Daniel Carter für seine „spannenden Klangfarben“ würdigte.

Ein Muss für Opernliebhaber – verpassen Sie nicht diese außergewöhnliche Aufführung!

### Meister Eder und sein Pumuckl

Premiere am Samstag,  
30.11.2024 im GLOBE

Freuen Sie sich auf das Weihnachtsstück *Meister Eder und sein Pumuckl*, das Jung und Alt gleichermaßen begeistert! Mit fast 40 Vorstellungen in der Vorweihnachts-

zeit ist Pumuckls Abenteuer auf der Bühne des GLOBE Coburg ein Muss – sichern Sie sich schnell Ihre Tickets.

Regisseur Marten Straßberg, bekannt aus der letzten Spielzeit mit *Die Physiker*, bringt die lustigen Streiche des unsichtbaren Kobolds auf die Bühne. In der Schreinerei von Meister Eder herrscht Chaos: Dinge verschwinden, und Pumuckl sorgt mit seinen frechen Aktionen für ordentlich Wirbel. Die magische Figur wird von zwei Puppenspielern gespielt, was für viel Klamauk und Spaß sorgt.



Foto: Adrian Bahr

### Hänsel und Gretel

Die Märchenoper feiert am Freitag, 6.12.2024 Wiederaufnahme im GLOBE



Nach dem Erfolg in der letzten Spielzeit kehrt die Märchenoper „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck zurück auf die Bühne des GLOBE Coburg. Ab Freitag, den 06. Dezember um 18:00 Uhr, können Sie den zeitlosen Klassiker erneut erleben. Die Oper erzählt die Geschichte der Geschwister Hänsel und Gretel, die sich im Wald verlaufen und auf das verlockende Lebkuchenhaus der Hexe Rosina Leckermaul stoßen. Freuen Sie sich auf eine fantasievolle Inszenierung mit

dem Philharmonischen Orchester und dem Kinderchor des Landestheaters. Bis zum Jahresende finden insgesamt fünf Vorstellungen statt – machen Sie den Besuch von „Hänsel und Gretel“ zu Ihrer persönlichen Tradition in der Adventszeit.

### 2. Sinfoniekonzert „Kontraste“

Samstag 14.12.2024

um 20:00 Uhr im GLOBE

Sonntag 15.12.2024

um 18:00 Uhr im GLOBE



Beim 2. Sinfoniekonzert „Kontraste“ erwartet Sie ein spannendes Programm. Am Samstag, den 14. Dezember um 20:00 Uhr und Sonntag, den 15. Dezember um 18:00 Uhr dirigiert Anna Skryleva, Generalmusikdirektorin in Magdeburg und frisch mit dem Opus Klassik (Weltersteinspielung des Jahres) ausgezeichnet, das Philharmonische Orchester Coburg. Das Programm spiegelt den Titel „Kontraste“ wider: Franz Schuberts „Große Sinfonie in C-Dur“, ein kraftvolles, lyrisches Werk der Spätklassik, trifft auf Igor Strawinskys Suite aus dem Ballett „Der Feuervogel“, die mit modernen, rhythmisch komplexen Klängen starke Gegensätze setzt. Freuen Sie sich auf ein beeindruckendes musikalisches Erlebnis!

**Sichern Sie sich jetzt Ihre Karten an der Theaterkasse im GLOBE Coburg, an unseren Vorverkaufsstellen oder bequem online auf unserer Website unter [www.landestheater-coburg.de](http://www.landestheater-coburg.de).**

# Dezember 2024



# Spielzeit 24/25

So	<b>01</b>	11:00 Uhr	<b>2. Kammerkonzert</b>	Reithalle
		11:00 Uhr	<b>Theaterführung</b>	GLOBE
	<b>2. bis 20.</b>		<b>Meister Eder und sein Pumuckl</b> Diverse Vormittagsvorstellungen während der Schulzeit Buchung gerne telefonisch unter 09561/89 89 89 oder via E-Mail unter theaterkasse@landestheater.coburg.de	
Di	<b>3</b>	19:30 Uhr	<b>Il barbiere di Siviglia</b> Melodramma buffa von Gioachino Rossini	GLOBE
Mi	<b>4</b>	19:30 Uhr	<b>1001 Nacht</b> Ballett in zwei Akten von Mark McClain	GLOBE
Fr	<b>6</b>	18:00 Uhr	<b>Hänsel und Gretel</b> Märchenoper von Engelbert Humperdinck	GLOBE <b>Wiederaufnahme</b>
Sa	<b>7</b>	11:00 Uhr	<b>Der Karneval der Tiere</b> Kinderballett von Takashi Yamamoto	Reithalle
So	<b>8</b>	11:00 Uhr	<b>Der Karneval der Tiere</b>	Reithalle
		15:00 Uhr	<b>Der Karneval der Tiere</b>	Reithalle
Mo	<b>9</b>	11:00 Uhr	<b>Der Karneval der Tiere</b>	Reithalle
Di	<b>10</b>	20:00 Uhr	<b>Santa Baby!</b> Sinatra goes Christmas – Weihnachtsrevue	Reithalle
Do	<b>12</b>	11:00 Uhr	<b>Hänsel und Gretel</b> Märchenoper von Engelbert Humperdinck	GLOBE
Fr	<b>13</b>	19:30 Uhr	<b>Richard O'Brien's The Rocky Horror Show</b>	GLOBE
		20:00 Uhr	<b>Santa Baby!</b> Sinatra goes Christmas – Weihnachtsrevue	Reithalle
Sa	<b>14</b>	11:00 Uhr	<b>2. Sinfoniekonzert</b>	GLOBE <b>Concertino</b>
		20:00 Uhr	<b>2. Sinfoniekonzert</b>	GLOBE
		20:00 Uhr	<b>Santa Baby!</b> Sinatra goes Christmas – Weihnachtsrevue	Reithalle
So	<b>15</b>	18:00 Uhr	<b>2. Sinfoniekonzert</b>	GLOBE
		18:00 Uhr	<b>Santa Baby!</b> Sinatra goes Christmas – Weihnachtsrevue	Reithalle
Di	<b>17</b>	20:00 Uhr	<b>Santa Baby!</b>	Reithalle
Mi	<b>18</b>	20:00 Uhr	<b>Santa Baby!</b>	Reithalle
Do	<b>19</b>	19:30 Uhr	<b>1001 Nacht</b> Ballett in zwei Akten von Mark McClain	GLOBE
Fr	<b>20</b>	19:30 Uhr	<b>Ewig Jung</b> Songdrama von Erik Gedeon	GLOBE
Sa	<b>21</b>	11:00 Uhr	<b>Der Karneval der Tiere</b> Kinderballett von Takashi Yamamoto	Reithalle
		19:30 Uhr	<b>Il barbiere di Siviglia</b> Melodramma buffa von Gioachino Rossini	Reithalle

So	<b>22</b>	11:00 Uhr	<b>Meister Eder und sein Pumuckl</b> von Ellis Kaut	GLOBE
		11:00 Uhr	<b>Der Karneval der Tiere</b> Kinderballett von Takashi Yamamoto	Reithalle
		15:00 Uhr	<b>Der Karneval der Tiere</b>	Reithalle
		18:00 Uhr	<b>Hänsel und Gretel</b> Märchenoper von Engelbert Humperdinck	GLOBE
Mo	<b>23</b>	11:00 Uhr	<b>Meister Eder und sein Pumuckl</b> von Ellis Kaut	GLOBE
		14:00 Uhr	<b>Meister Eder und sein Pumuckl</b>	GLOBE
Mi	<b>25</b>	15:00 Uhr	<b>Der Karneval der Tiere</b> Kinderballett von Takashi Yamamoto	Reithalle
		19:30 Uhr	<b>Hänsel und Gretel</b> Märchenoper von Engelbert Humperdinck	GLOBE
Do	<b>26</b>	14:00 Uhr	<b>Meister Eder und sein Pumuckl</b> von Ellis Kaut	GLOBE
		15:00 Uhr	<b>Der Karneval der Tiere</b> Kinderballett von Takashi Yamamoto	Reithalle
		18:00 Uhr	<b>Meister Eder und sein Pumuckl</b> von Ellis Kaut	GLOBE
Fr	<b>27</b>	11:00 Uhr	<b>Meister Eder und sein Pumuckl</b>	GLOBE
		19:00 Uhr	<b>Il trittico</b> Operntriptychon von Giacomo Puccini	GLOBE
Sa	<b>28</b>	11:00 Uhr	<b>Meister Eder und sein Pumuckl</b> von Ellis Kaut	GLOBE
		18:00 Uhr	<b>Hänsel und Gretel</b> Märchenoper von Engelbert Humperdinck	GLOBE
So	<b>29</b>	14:00 Uhr	<b>1001 Nacht</b> Ballett in zwei Akten von Mark McClain	GLOBE
		18:00 Uhr	<b>Santa Baby!</b> Sinatra goes Christmas – Weihnachtsrevue	Reithalle
Di	<b>31</b>	15:00 Uhr	<b>Richard O'Brien's The Rocky Horror Show</b>	GLOBE
		15:00 Uhr	<b>Santa Baby!</b> Sinatra goes Christmas – Weihnachtsrevue	Reithalle
		19:30 Uhr	<b>Richard O'Brien's The Rocky Horror Show</b>	GLOBE
		20:00 Uhr	<b>Santa Baby!</b> Sinatra goes Christmas – Weihnachtsrevue	Reithalle

Tickets und weitere Informationen finden Sie unter [www.landestheater-coburg.de](http://www.landestheater-coburg.de)



## GRABUNGSMUSEUM Coburgs Ursprünge

Beim Neubau des Ämtergebäudes wurden historische Fundamente entdeckt. Die Spuren der ehemaligen Benediktinerprobstei können Sie seit 30 Jahren kostenlos besichtigen.

„Es war mir klar, dass wir auf Funde stoßen“, erinnert sich Rainer Wessels. Er war damals neu nach Coburg zur Wohnbau gekommen. Heute über 30 Jahre später ist er froh, dass dieses Stück Stadtgeschichte im Grabungsmuseum erhalten werden konnte. Im Mai 1979 hatte der Stadtrat entschieden, dass die ehemalige Ratsschule am Kirchhof einem neuen Ämtergebäude weichen muss. Als dann 1988 die Baugrube für den neuen Anbau ausgehoben wurde, kamen alte Grundmauern ans Tageslicht. An der folgenden Ausgrabung beteiligten sich auch Schüler\*innen des Gymnasiums Albertinum rund um Oberstudienrat Wolf-Dieter Koch. Auch Studierende der Hochschule Coburg bewegten Erde und kartographierten die Funde.

Die Mauern gehörten zur ehemaligen Probstei des Benediktinerordens. Das Verwaltungsgebäude - im Grunde ein Vorläufer des heutigen Ämtergebäudes - wurde etwa Mitte des 13. Jahrhunderts gebaut. In den folgenden Jahrzehnten wurden weitere kirchliche Gebäude in der Nachbarschaft errichtet. So entstand ein kleines abgeschlossenes Kirchenviertel. Bei diesen Bauarbeiten wurde auch ein Friedhof überbaut, Gräber aus der Zeit des Hochmittelalters (ca. 1050 bis 1250) kamen bei den Ausgrabungen ebenfalls zum Vorschein. Das alles waren Belege für ein frühes „Coburg“ im Bereich der Morizkirche.

Diese Zeugnisse zu erhalten, ist die Aufgabe des Grabungsmuseums. So hatte es damals der Stadtrat entschieden. Am 6. April 1994 wurde das Museum eröffnet. Es hat keine festen Öffnungszeiten. Sie können aber einen individuellen Besichtigungstermin im Stadtarchiv und der Tourist-Info vereinbaren.





## DER SPIESSER

2023 in Coburg frisch eröffnet, sind wir die perfekte Mischung aus Restaurant und Cocktailbar. Saftige Spieße, leckere Beilagen und ausgesuchte Cocktails bilden den idealen Rahmen für einen gemütlichen Abend mit Familie, Kollegen oder Freunden. Gern bist Du bei uns auch schon in der Mittagspause oder zum frühen Feierabend willkommen!

Wir verwenden nur ausgesuchte und hochwertige Zutaten! Dabei setzen wir auf regionales Fleisch ebenso wie auf heimisches Gemüse – immer mit klarem Fokus auf Frische und Qualität!



## SPIESSE

Unser Konzept ist einfach: Alles, was sich aufspießen lässt, können wir grillen. Darum kommen beim SPIESSER Fleischliebhaber ebenso auf ihre Kosten wie Vegetarier. Wenn du dich nicht entscheiden willst, bekommst du natürlich auch gemischte Kost am Spieß.



## COCKTAILS

Vom Old Fashioned über den Gin Basil Smash bis zu unseren Eigenkreationen findest du hier alles, was es für einen gemütlichen Ausklang des Abends braucht. Bleibe einfach sitzen, lass Dich von unserem Personal verwöhnen und genieße unsere liebevoll zubereiteten Cocktails in gemütlicher Atmosphäre! Egal ob Du eher der geschüttelte oder der gerührte Typ bist – in unserer Cocktailkarte wirst Du garantiert fündig.



Steingasse 11  
96450 Coburg  
[info@derspierrezer.com](mailto:info@derspierrezer.com)



RESERVIERUNG,  
SPEISEKARTE  
UND VIELES MEHR  
FINDEST DU HIER:



## „Hörbi“ führt jetzt über den Naturpfad des LBV in Rödental – Ergebnis des Namenswettbewerbs unter Schülern



Im vergangenen Jahr wurde der neue Natur-Lehrpfad in Rödental eröffnet, der über drei Kilometer vom Kloster Mönchröden zum Horeb führt. Thomas Herold, ein engagierter Ehrenamtlicher des LBV Coburg, konzipierte und realisierte das Projekt mit vielen Unterstützern.

Zur Einweihung startete der LBV einen Aufruf an die Schüler im Coburger Land, einen Namen für das Maskottchen, ein Eichhörnchen, vorzuschlagen. 33 kreative Vorschläge gingen ein. Eine Jury aus LBV-Mitgliedern und Sponsoren wählte den Namen „Hörbi“, der zweimal vorgeschlagen wurde, zum

Gewinner. „Hörbi“ landete auf dem zweiten Platz, und die Ideen wurden zusammengelegt. „Hörbert“ und „Weinhörnchen“ belegten die Plätze drei und vier.

Die Vorschläge waren einfallsreich: Der Erstklässler Eliah nannte das Eichhörnchen „Guido Naturi“, während Maximilian aus Ahorn „Professor Horebi“ vorschlug, weil das Eichhörnchen schlaue Ideen hat.

Die Preise wurden im Juli feierlich am Lehrpfad überreicht. Cordelia Hiller vom LBV bedankte sich für die rege Teilnahme: „Wir freuen uns, dass alle Wanderfreudigen eingeladen sind, den neuen Natur-Erlebnispfad zu erkunden und den herrlichen Blick über Rödental zu genießen.“

ALLE TARIFE:  
VDSL ODER  
GLASFASER

1.-6. Monat nur  
**19.90 €\***

**Verfügbarkeits-  
abfrage:**



\* Monatspreis inkl. MwSt. für die ersten 6 Monate; zzgl. einmalige Anschlussgebühr von 69,00 €; ab 7. Monat gilt regulärer Tarif. 24 Monate Mindestvertragslaufzeit.



Jetzt bestellen und beim Upgrade von VDSL auf Glasfaser die Anschlussgebühr sparen!



WWW.DACOR.DE

süc // dacor GmbH  
Schillerplatz 1  
96450 Coburg  
Telefon: (09561) 97621-0  
E-Mail: vertrieb@dacor.de

© Roman Samborsky/Shutterstock



## Mach mit beim Weihnachtspäckchenkonvoi: Freude schenken, Hoffnung bringen!

Der Weihnachtspäckchenkonvoi rollt wieder los! Kinder in Osteuropa, die oft unter schwierigen Verhältnissen leben, sollen auch in diesem Jahr zu Weihnachten ein Lächeln auf die Lippen gezaubert bekommen – mit Geschenken, die von Herzen kommen. Viele dieser Kinder erhalten sonst keine Weihnachtsgeschenke. Doch gemeinsam können wir das ändern! In Coburg sammeln ehrenamtliche Helfer von Round Table Coburg und Ladies Circle Coburg jedes Jahr über 1.000 Päckchen, die in osteuropäische Länder gebracht werden. Nun bist du gefragt: Werde Teil dieser wunderbaren Aktion und schenke Kindern ein Weihnachtsfest, das sie nicht vergessen werden.

So machst du mit: Du hast bis zum 20.11. Zeit, dein Päckchen bei einer unserer Annahmestellen abzugeben. Eine detaillierte Anleitung zum Packen findest du auf der Website: [weihnachtspaeckchenkonvoi.de](https://www.weihnachtspaeckchenkonvoi.de)

Du willst als Organisation, KiTa oder Schule mitmachen? Kein Problem! Meldet euch bei uns, wir unterstützen euch bei der Organisation und kümmern uns um den Transport.

### Was darf ins Päckchen?

- Spielsachen: Würfelspiele, Teddys, Spielzeugautos, Jojos u.v.m.
- Kinderkleidung: Mützen, Handschuhe, Schals, Sportsachen
- Hygieneartikel: Zahnpasta, Zahnbürsten, Seifen

Achte darauf, die Waren neuwertig oder in sehr gutem Zustand auszuwählen und sie kindgerecht zu verpacken. Das Ganze wird in einem Schuhkarton zu einem liebevollen Weihnachtsgeschenk.

### Abgabestellen:

Bastian Hopf - Finanzkonzept,  
Rosenauer Str. 100, Coburg  
Jonas Weber, Architekt - Raststraße 20, Coburg  
Elektro Bätzoldt - Neustadter Str. 10-12, Coburg

Lass uns gemeinsam den Zauber der Weihnacht verbreiten und Kindern in Osteuropa ein unvergessliches Fest schenken!

## Neubürgertreff in Weidhausen

Neubürger erleben die heimische Wirtschaft hautnah: Gemeinsamer Firmenbesuch im fränkischen Familienunternehmen Verpa

Ein herzliches Willkommen in der Coburger Region! Das Regionalmanagement Coburg lädt am Donnerstag, den 14.11.2024, ab 16 Uhr, alle Neubürgerinnen und Neubürger in Stadt und Landkreis Coburg zu einer ganz besonderen Entdeckertour ein. Im Rahmen des Neubürgertreffs steht dieses Mal ein Firmenbesuch im Mittelpunkt, der einen direkten Einblick in die regionale Wirtschaft bietet.

### Firmenrundgang mit Blick hinter die Kulissen

Bei dieser Entdeckertour öffnet die Firma Verpa in Weidhausen, ein führendes fränkisches Familienunternehmen, ihre Türen für die Neubürger der Region. Als Markt- und Innovationsführer im Bereich der dickenreduzierten Polyethylen(PE)-Folien zeigt Verpa, wie nachhaltige und zukunftsorientierte Technologien in der Welt des Kunststoffes und der Verpackungen entwickelt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, hinter die Kulissen des Unternehmens zu blicken und einen Eindruck von den wirtschaftlichen Stärken der Region zu gewinnen.

### Teilnahme nur mit vorheriger Anmeldung möglich

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei, jedoch nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Da die Plätze begrenzt sind, wird eine zeitnahe Anmeldung empfohlen. Interessierte Neubürgerinnen und Neubürger, die seit dem 01.01.2022 in der Stadt oder im Landkreis Coburg gemeldet sind, können sich bis spätestens Freitag, den 08.11.2024, per E-Mail unter [mail@region-coburg.de](mailto:mail@region-coburg.de) oder telefonisch unter 09561/514-9144 anmelden. Weitere Informationen zum Neubürgerprogramm und zur Anmeldung finden Sie unter [www.regionalmanagement-coburg.de/neubuerger](https://www.regionalmanagement-coburg.de/neubuerger).



Bestattungsinstitut  
**M. Brehm**

---

*„Haus des Abschieds“*  
Eigene Trauerhalle und Kaffeezimmer  
**09561 / 20 04 10**  
[www.bestattung-brehm.de](https://www.bestattung-brehm.de)  
Wir bieten unsere Dienste auf allen Friedhöfen an

## Natur, Geschichte und Genuss: „Grenzenlos Wandern“ in Bad Rodach



Die Wanderveranstaltung „Grenzenlos Wandern in Coburg.Rennsteig“ machte dieses Jahr beim Jubiläum und dem ersten Ballonfest in Bad Rodach Halt. Zwei Wanderstrecken führten durch das idyllische Rodachtal, vorbei am Grünen Band und boten Einblicke in die Geschichte der Region.

Kurdirektorin Stine Michel begrüßte die Wanderer im Kurpark Bad Rodach und lud zu einem erlebnisreichen Tag ein. Es gab zwei Routen: Eine kürzere, familienfreundliche Strecke von 10 Kilometern, die durch die Altstadt und Lempertshausen führte, und eine anspruchsvollere Tour von 18 Kilometern, die über den Georgenberg und Straufhain verlief. Am Birnenhof in Roßfeld sowie am Gemeindehaus Rudelsdorf gab es regionale Köstlichkeiten zur Stärkung.

Nachmittags lockte das Ballonfest im Kurpark, wo Wanderer den Tag bei Kaffee, Kuchen und guter Unterhaltung ausklingen ließen. Einige blieben sogar für das Open Air Kino. Neben der sportlichen Herausforderung standen Kultur, Geschichte und regionaler Genuss im Vordergrund. Die Wanderführer erzählten spannende Geschichten zur Grenzregion.

Das Event wurde vom Tourismusregion Coburg.Rennsteig e.V. und der ThermeNatur Bad Rodach organisiert. Dr. Jörg Steinhardt freute sich über das positive Feedback der Teilnehmer und kündigte eine Fortsetzung im nächsten Jahr an.

## Wanderausstellung „Wirtschaftsgeschichte der Coburger Region“

Die Wanderausstellung „Wirtschaftsgeschichte der Coburger Region“ ist vom 04. bis 29. November 2024 im Landratsamt Coburg zu sehen. Besucher können spannende Einblicke in die wirtschaftliche Entwicklung der Region vom 19. Jahrhundert bis heute gewinnen. Schwerpunkte sind u.a. der Maschinenbau, Glas- und Porzellanherstellung sowie die Auswirkungen der Globalisierung. „Wir freuen uns, die reiche Geschichte unserer Region hier präsentieren zu dürfen“, so Sandra Kropf, Projektmanagerin. Der Eintritt ist frei.

**Ort:** Landratsamt Coburg, Lauterer Straße 60, Coburg

**Dauer:** 04. bis 29. November 2024

**Öffnungszeiten:** Montag & Dienstag 7:30 bis 12 Uhr und 13:30 bis 16 Uhr,

Mittwoch 7:30 bis 12 Uhr, Donnerstag 7:30 bis 12 und 13:30 bis 17:30 Uhr, Freitag 7:30 bis 12 Uhr

## Ausstellung „Im STUDIO: Prima Klima – Das Museum wird umweltfreundlicher“

25. Oktober 2024 bis 25. Mai 2025



Was macht Salz in der Museumsvitrine? Gesättigte Salzlösungen klimatisieren Vitrinen nachhaltig, ein Verfahren, das in Coburg und wenigen anderen Museen genutzt wird. Diese Methode erlebt jetzt ein Comeback, da sie gleichzeitig Schadstoffe aus der Luft zieht, die Objekte schädigen könnten. In Zusammenarbeit mit der Universität des Saarlands, der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und über 60 Museen wird die Museumstauglichkeit von Salzlösungen getestet. Die Ausstellung bietet Einblicke in die Kunstsammlungen und präsentiert die Ergebnisse des Forschungsprojekts.

**Öffnungszeiten:**

Bis 03.11.2024: täglich 9.30 – 17.00 Uhr

05.11.2024 – 30.03.2025: Di. – Fr. 13.00 – 16.00 Uhr, Sa. + So. 11.00 – 16.00 Uhr, montags geschlossen.



**WIR  
WACHSEN  
WEITER**



Martin Metallverarbeitung GmbH  
96472 Rödental  
[www.martin-metall.de](http://www.martin-metall.de)





immobilien  
**reinhardt**

## Verkaufen auch **SIE** **IHRE** Immobilie mit uns!

- + Kostenfreie Bewertung
- + TOP Verkauf

Wir freuen uns auf **SIE**



Neustadter Straße 27, 96450 Coburg



09561 / 40 79 79 - 0



info@immobilien-reinhardt.com



Unser TOP Team für Ihren Verkauf

**CHIP**

**TOP**  
Makler 2023/24

Im Test: 16.433 Makler  
Juni 2023  
Immobilien Reinhardt GmbH

Unabhängige Tests seit 1978

[chip.de/CCpbl0069](http://chip.de/CCpbl0069)



**BELLEVUE**

Best Property  
Agents

2024

**Capital**



MAKLER-KOMPASS  
HEFT 10/2024

Top-Makler Coburg



Höchstnote für

Immobilien Reinhardt

Quelle: IIB Institut  
IM TEST: 3.991 Makler

GÜLTIG BIS: 09/23